

Esch, Arnold: Zwischen Antike und Mittelalter – Der Verfall des römischen Straßensystems in Mittelitalien und die Via Amerina, Ausgabe 2011, Beck-Verlag (FGSV G 104)

Inhaltsübersicht

Einführung

I. Straßen um Rom zwischen Antike und Mittelalter

Das Ende der Antike von der Straße gesehen	10
Letzte Instandhaltungsarbeiten	13
Verfall und Nachleben der antiken Straße	16
Neue Bedingungen, neue Prioritäten	23
Regionalisierung und neue Zentren	24
Die Wiederentdeckung der Straße durch die Kommunen	26
Die Straßen im Nahbereich Roms: Agrarproduktion, Pilgerziele, Kirchenbesitz	30
Überleben der Straßennamen	32
Neuer Grundbesitz an alten Straßen	34
Transportbedarf und Verkehrsaufkommen: die Versorgung der Stadt	36
Die bleibende Bedeutung der Straßen	37
Beobachtungen entlang der Straße	40
Einige Fernstraßen und ihr Schicksal	43
Die Via Cassia wird zur Via Francigena	51
Straßen ins Landesinnere	53
Byzantinischer Korridor und früher Kirchenstaat	56
Zwischen Byzantinern, Langobarden und Franken	57
Die antiken Straßen in frühmittelalterlicher Wahrnehmung	58
Spurensuche im Gelände	62

II. Die Via Amerina von der Via Cassia bis zum Tiber

mit Hinweisen zur Begehung im Gelände	
Baccano, Kopfstation der Via Amerina	75
Spätere Varianten	80
Aus dem Krater von Baccano nach Norden	82
Die Straße nur noch Pfad, Rain, Grenze	85
Arkadisches Gelände	91
Nepi	97
Geradeaus durch schwieriges Gelände	103
Römische Straße und mittelalterliche Burgsiedlung	105
Zwischen Soracte und Monti Cimini	113
Über die Schlucht des Fosso Maggiore	120
Falerii	131
Verlorene Spur	140
Durch vorrömische Hohlwege	145
Römische Erschließung des Ager Faliscus	151
Schwierige Taldurchquerung	155
Überlebens-Chance alter Pflasterung in intensiv genutztem Gelände	158
Umorientierung des Wegenetzes	161
Zum Tiber	164
Tiber-Übergang	168
Anmerkungen	178
Abbildungsnachweis	202
Orts- und Personenregister	203